



Völkerrechtswidriger Enthauptungsschlag in Venezuela!

Die „Friddens-a Solidaritéitsplattform“ zeigt sich entsetzt über den völkerrechtswidrigen militärischen Angriff der USA und die Festnahme des venezolanischen Präsidenten.

Unabhängig von der jeweiligen Einschätzung des venezolanischen Regimes, die USA setzen militärische Gewalt ohne Mandat der Vereinten Nationen ein. Das Völkerrecht wird in einer unbeschreiblichen Weise missachtet. Hier zeigt sich eindeutig, dass das Recht des Stärkeren, die Stärke des Rechts auf brutale Weise ersetzt. Das Völkerrecht ist für die Trump-Administration nichts mehr wert. Dies muss schärfstens verurteilt werden.

Die USA betreiben offen ein Regime-Change, wobei es einzig und allein um den Zugriff auf die größten Erdölreserven der Welt in Venezuela geht.

Die vor wenigen Tagen veröffentlichte neue nationale Sicherheitsstrategie der USA ist ein hemmungsloser geopolitischer Rundumschlag. Die Strategie sieht die Länder Mittel- Und Lateinamerikas wieder offen als „Hinterhof“ der USA an. Die neue Strategie beschreibt im Klartext: „Nach Jahren der Vernachlässigung werden die Vereinigten Staaten die Monroe-Doktrin wieder bekräftigen und durchsetzen, um die amerikanische Vormachtstellung in der westlichen Hemisphäre wiederherzustellen sowie unser Heimatland und unseren Zugang zu wichtigen geografischen Räumen in der gesamten Region zu schützen“.

Das militärische Eingreifen in Venezuela ist in dieser Monroe-Doktrin zu sehen. Es könnte zu einem Pulverfass in der gesamten mittel- und lateinamerikanischen Region führen.

Die „Friddens-a Solidaritéitsplattform“ ist der Ansicht, dass

- die Vereinten Nationen diesen Angriff aufgrund ihrer Charta eindeutig als völkerrechtswidrig einstufen;
- die Europäische Union den Mut aufbringt diesen Völkerrechtsbruch zu verurteilen;
- die luxemburgische Regierung sich klar und eindeutig zur UN-Charta bekennt und das internationale Völkerrecht als ihre politische Leitlinie ansieht.

(3.1.2025)